CDU

Haushaltsplanberatungen 2015

CDU – Fraktion

Holzwickede

Beratungen des Haushaltsplanes 2015
Ergebnisse der CDU-Fraktion

Haushaltslage

Gemäß § 76 Abs. 1 GO NRW war die Gemeinde Holzwickede wegen eines planerischen Defizits in Höhe von 6,421 Mio. € im Jahre 2010 verpflichtet, ein durch den Kreis Unna als Kommunalaufsichtsbehörde genehmigungsfähiges Haushaltssicherungskonzept aufstellen zu müssen. Nach fünfjähriger Mangelverwaltung und eigenen Verzichts- und Sparanstrengungen, Steuer- und Gebührenerhöhungen und Veräußerungen von gemeindeeigenem Tafelsilber ist es der Gemeinde Holzwickede gelungen, im Zieljahr der Haushaltssicherung Ende 2014, wieder einen ausgeglichenen Jahresabschluss zu erreichen.

Die Gemeinde Holzwickede ist somit die erste der neun weiteren kreisangehörigen Kommunen, die sich allesamt entweder in der Haushaltssicherung oder im Stärkungspakt Stufe 1 oder 2 befinden, die wieder einen ausgeglichenen Haushalt vorweisen kann.

Der eingebrachte Entwurf der Haushaltssatzung der Gemeinde Holzwickede für das Jahr 2015 schließt im Ergebnisplan mit 38.765 T€ Erträgen und 38.727 T€ Aufwendungen ab. Unter Berücksichtigung der zwischenzeitlich eingetretenen Verbesserungen wird mit einem Haushaltsüberschuss in Höhe von rund 499.226 € gerechnet (Stand 15.11.2014).

Situation

In der aktuellen Berichterstattung zum Haushaltsentwurf und Eckdatenpapier des Kreises Unna teilt der Kreiskämmerer mit, dass der Kreis Unna voraussichtlich zum Ende des Jahres 2014 einen nicht ausgeglichenen Haushaltsabschluss feststellen und als zweiter Kreis bundesweit bilanziell überschuldet sein wird.

Der Kreis Unna begründet die eingetretene haushaltswirtschaftliche Misere und Erhöhung seiner Ausgaben damit, dass durch geänderte Bundes- und Landesgesetze eine Übertragung von Aufgaben, insbesondere von Soziallasten,

auf den Kreis und somit auf seine kreisangehörigen Kommunen stattgefunden hat, ohne entsprechend des Konnexitätsprinzips für eine ausreichende Finanzausstattung der Ausführungsorgane zu sorgen.

Seitens des Kreises Unna wird in diesem Zusammenhang auf das vom Land NRW eingeführte Gemeindefinanzierungsgesetz 2015 hingewiesen, durch dessen Ausführungsbestimmungen es zu einer ungerechten Verteilung der Schlüsselzuweisungen zu Lasten der kreisangehörigen Kommunen und zu Gunsten der kreisfreien Städte kommt.

Der Kreis Unna wird seinerseits ein eigenes Haushaltssicherungskonzept aufstellen müssen und neben eigenen Sparmaßnahmen, als umlagefinanzierte Gebietskörperschaft, seine Aufwendungen größtenteils durch eine Erhöhung der Kreisumlage von seinen kreisangehörigen Kommunen abverlangen. Die geplanten Erhöhungen der allgemeinen und differenzierten Kreisumlagen bedeuten für die Gemeinde Holzwickede im Jahr 2015 Mehrausgaben in Höhe von insgesamt 1,4 Mio. €. Darüber hinaus hat der Kreiskämmerer schon jetzt auf die im Jahr 2016 vom Kreis Unna, gemäß § 56c KrO NRW, zu erhebende Sonderumlage hingewiesen, welche erstmalig in der Bundesrepublik Deutschland erhoben wird.

Bezogen auf die Gemeinde Holzwickede besteht Anlass zur Sorge, dass sich aus vorgenannten Gründen und den daraus resultierenden Mehrbelastungen sich zukünftige Haushaltsplanungen, mit dem Ergebnis ausgeglichene Haushalte zu erzielen, schwieriger gestalten werden.

Die sich auf den Haushalt der Gemeinde Holzwickede positiv auswirkende Sachlage, dass die Gemeinde nicht mehr abundant ist und somit keine Abundanzumlage mehr leisten muss und stattdessen wieder Empfänger von Schlüsselzuweisungen, im Jahr 2015 in Höhe von 1.047.373 € ist, kann die beschriebene strukturelle Unterfinanzierung zwar kurzfristig kompensieren, bleibt aber zukünftig ein Problem.

Sollte Holzwickede genötigt werden, erneut ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen und eine Einnahmesteigerung durch eine nochmalige Anhebung der Gewerbesteuer sowie der Grundsteuer B und A erhöhen müssen, würde sich dieses negativ auf die Attraktivität der Gemeinde Holzwickede auswirken. Ortsansässige Unternehmen würden die Standortfrage in Holzwickede möglicherweise abschlägig beurteilen und Unternehmensumsiedlungen erwägen. Zudem wären Neuansiedlungen von Unternehmen gehemmt und somit gefährdet. Auch würden sich möglicherweise potentielle Neubürger nicht in Holzwickede ansiedeln. Durch die Umlagen der Wohnungseigentümer würden die Mieten und somit die Kosten der Unterkunft steigen. Da diese im

Sozialleistungsbereich wiederum von dem Kreis Unna als Sozialleistungsträger übernommen werden müssten, würden auch hier wieder Mehrkosten entstehen.

Damit die Gestaltung des Gemeindehaushalts der Gemeinde Holzwickede weiterhin eigenverantwortlich und nicht durch zwangsweise Auflagen durch Haushaltssicherungsbestimmungen oder gar Fremdbestimmung durch Einrichtung eines Nothaushalt beeinflusst wird, ist es oberste Priorität nachhaltige Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung fortzuführen und die aufgrund der bisherigen Haushaltsbeschränkungen aufgeschobenen Erforderlichkeiten und Begehrlichkeiten mit Bedacht und Abwägung von Prioritäten anzugehen.

Die der Haushaltssicherung geschuldeten und den Bürgerinnen und Bürgern auferlegten Steuer- und Gebührenerhöhungen lassen sich aufgrund der geschilderten prekären Forderungserhöhungen derzeit noch nicht auf den ursprünglichen Zustand zurückführen. Wir erneuern und bekräftigen unsere Zusage allen denjenigen Bürgerinnen und Bürgern Holzwickedes gegenüber, die dem Haushaltssicherungskonzept geschuldeten Steuer- und Gebührenerhebungen verpflichtet worden sind, Rechnung zu tragen und diese auf das damalige Ursprungsmaß zurückzuführen, sobald die finanzielle Haushaltslage dieses ermöglicht.

Durch die Übernahme des Bundes der Grundsicherungsleistungen gemäß SGB XII und die von dort geplante und zugesicherte Entlastung im Bereich der Eingliederungshilfe für Behinderte sind richtige Schritte zur finanziellen Entlastung der kommunalen Haushalte vorgenommen worden. All dieses reicht aber noch nicht aus, die kommunale Haushaltsführung wieder verantwortungsvoll, verlässlich und planbar zu gestalten. Aus diesem Grund werden wir unsere Mitglieder in den Vereinigungen und unsere Abgeordneten des Kreises, Landes und Bundes darauf drängen, dass der Kreis, das Land und der Bund, gemäß des Konnexitätsprinzips, seinen Verpflichtungen zur Finanzausstattung von übertragenen Aufgaben nachkommen.

Herausforderung Demografischer Wandel

Die Herausforderung Demografischer Wandel hat für die CDU-Fraktion oberste Priorität und wird seit einigen Jahren mit flankierenden Maßnahmen bedacht, um den sich abzeichnenden Auswirkungen und Folgen entgegenzuwirken. Es ist uns durch gezielte Ansiedlung vorwiegend junger Familien mit Kindern unter anderen auf dem Baugebiet „Neue Caroline“ gelungen, dem prognostizierten Einwohnerschwund entgegenzuwirken. Somit konnten wir bis zum heutigen Zeitpunkt verhindern, einer Entscheidung gegenüber zu stehen, die damit verbunden ist Holzwickede infrastrukturell zurückbauen zu müssen, wie zum

Beispiel eine der Schulen auf Grund mangelnder Schülerzahlen zu schließen. Wir möchten diesen erfolgreichen Weg fortsetzen, indem wir die Umnutzung des ehemaligen Emscherkasernengeländes vorantreiben und Familien im „Wohnpark Emscherquelle“ ein attraktives und bezahlbares Zuhause anbieten. Des Weiteren hat die Aufrechterhaltung der freiwilligen Leistungen trotz des bestehenden Haushaltssicherungskonzeptes durch unsere Politik und die Unterstützung der Sparkasse Unna/Kamen sowie weiterer Sponsoren, ehrenamtlicher Helfer/innen aus diversen Vereinigungen, Gemeinschaften und Vereinen dazu beigetragen, dass der Gemeinde Holzwickede Attraktivitätseinbußen erspart geblieben sind.

Einrichtung eines Demografiebeauftragten

Um die mit der demografischen Entwicklung durchzuführenden Maßnahmen zu koordinieren, möchten wir eine/n Gemeindemitarbeiter/in mit der Aufgabe eines Demografiebeauftragten betrauen (Ausweisung in der Stellenbeschreibung, nicht im Stellenplan).

Gütesiegel „familienfreundliche Gemeinde“

Des Weiteren schlägt die CDU Fraktion vor, die Gemeinde Holzwickede noch mehr als ohnehin schon zur „familienfreundliche[n] Gemeinde“ mit Gütesiegel zu entwickeln, ähnlich wie die Stadt Velbert dieses schon seit einigen Jahren erfolgreich praktiziert und mit dem Zertifikat zum „audit berufundfamilie“ ausgezeichnet worden ist. Holzwickede muss durch attraktive Angebote die familienfreundlichste Gemeinde im Kreis Unna werden.

Ziel ist es, gerade jungen Familien mit Kindern eine Perspektive bei der Beschäftigung in der Gemeindeverwaltung und in ortsansässigen Unternehmen zu bieten, in der Familie und Beruf noch harmonischer abgestimmt und mögliche Barrieren und Hinderungsgründe abgebaut werden. Tele- und Teilzeitarbeit, flexible Gestaltung von Arbeitszeiten, betriebliche Gesundheits- und Suchtvorsorge, Eingliederungsmanagement sowie garantierte Kinderhortbetreuung sind nur einige Beispiele, wie eine familienbewusste Personalpolitik in Holzwickede umgesetzt werden kann. Darüber hinaus könnte auch ein Wettbewerb mit Auszeichnung für familienfreundliche Betriebe bzw. Unternehmen dazu führen, dass diesen Zielvorstellungen weitere Anreize gegeben werden. Vor dem Hintergrund, dass Unternehmen die bestqualifiziertesten Nachwuchskräfte halten möchten und die immer älter werdenden Mitarbeiter/innen und dessen Leistungsbereitschaft und Innovationsfähigkeit möglichst lang und gesund erhalten möchten, sind familienfreundliche Angebote für Arbeitgeber eine Tugend kompetente

Mitarbeiter/innen für ihr Unternehmen zu gewinnen und zu halten. Da derzeit täglich rund 9.480 Berufseinpendler in Holzwickede einer Beschäftigung nachgehen und in unserem liebens- und lebenswerten Ort ihren Lebensunterhalt sicherstellen, ist es uns ein großes Anliegen diesem Personenkreis Holzwickede auch als Wohnort schmackhaft zu machen und nach Möglichkeit in Holzwickede anzusiedeln. Neben den vorgenannten Motiven würde zudem ein Beitrag geleistet, dem demografischen Wandel entgegenzuwirken. Neben den großen Baugebieten sollten Leerstände und Baulücken im Rahmen einer Immobilienbörse aufgelistet und beworben werden.

Würdigung des Ehrenamts

Ehrenamtsträger unserer ortsansässigen Vereine und Organisationen leisten gemeinnützige unentgeltliche Arbeit für das Gemeinwohl und die Bürgerschaft. Wir sind stolz auf ihr Engagement, da sie unser kulturelles Gemeindeleben bilden und zur Sicherheit beitragen. Ihre Arbeit ist Anerkennung wert. Wir wissen um die Situation der Nachwuchsgewinnung. 2013 hatte die CDU-Fraktion als Fördermaßnahme und Dankeschön die Einführung einer Ehrenamtskarte mit freiem bzw. ermäßigtem Eintritt in unserem Einzugsbereich gefordert. Die Mehrheit des Rates folgte diesem Antrag nicht und lehnte eine Würdigung in dieser Form ab. Wir machen in diesem Jahr erneut einen Vorstoß zur Würdigung des Ehrenamts und regen eine Ideenoffensive aus den Reihen der ehrenamtlich tätigen Personen zur Findung angemessener Maßnahmen im zuständigen Fachausschuss an.

Einrichtung einer seniorengerechten Infrastruktur

Die CDU-Fraktion setzt sich dafür ein, dass die Infrastruktur in Holzwickede hinsichtlich der Anforderungen einer zunehmend älter werdenden Bevölkerungsstruktur gerecht wird. Hierbei sollten u. a. die zahlreichen Bushaltestellen hinsichtlich ihrer Überdachung und Beleuchtung sowie die Informationstafeln auf ihre gute Lesbarkeit einer Prüfung unterzogen und ggfls. nachgerüstet werden. Bei der Umsetzung sollten auch private Investoren zur Finanzierung von Maßnahmen in Betracht gezogen werden.

Öffentliche Toilette im Zentrum

Der Wunsch nach einer barrierefreien öffentlichen Toilette im Zentrum wird von uns ausdrücklich anerkannt und seit vielen Jahren gefördert. Der von der Verwaltung vorgelegte Umsetzungsvorschlag, der einen Haushaltsansatz in Höhe von rund 100.000 € in Anspruch nehmen würde (hierbei sind die

jährlichen Instandhaltungs- und Wartungskosten nicht berücksichtigt), ist jedoch auf Dauer nicht zu finanzieren. Anderswo wird dieser Service von ansässigen Gewerbetreibenden bzw. Gastronomen übernommen und ggfls. von der Kommune anteilig finanziell unterstützt. Wir fordern die Verwaltung auf, solche alternativen Modelle zu prüfen und Gespräche mit geeigneten Gewerbetreibenden zu führen.

Einfache Kennzeichnung der öffentlichen Parkplätze

Im Gegensatz zu unseren Nachbarkommunen verfügt Holzwickede über eine große Anzahl kostenloser Parkplätze. Das ist ein Pfund mit dem gerade unsere Gewerbetreibenden wuchern können. Um Holzwickede als Einkaufsstandort noch attraktiver zu machen, schlagen wir eine bessere Kennzeichnung der Quartiersparkplätze vor.

Bereitstellung eines Alternativspielfeldes für die Joboxers Baseball- und Softball Teams Holzwickede 1986 e. V.

Durch den Neubau der Feuerwache Hengsen und Opherdicke kann das Baseballspielfeld zukünftig nicht weiter genutzt werden. Bedingt durch den demografischen Wandel werden Sportplätze anderer Sportarten z. B. Tennis zukünftig nicht mehr in der bisherigen Anzahl benötigt. Auf Initiative der Verwaltung sind die betroffenen Vereinsvorstände und Grundstückseigentümer zusammenzubringen, um eine für alle Seiten befriedigende Lösung herbeizuführen und allen Vereinen eine Ausübung ihrer Sportart in Holzwickede zu ermöglichen.

Moderne Verwaltung

Die räumliche Unterbringung der Mitarbeiter der Verwaltung entspricht nicht den Anforderungen an einen modernen und funktionalen Arbeitsplatz. Neben dem Alter der Verwaltungsgebäude und dem baulichen Zustand (Unterbringung teilweise in Wohnungen) und darüber hinaus die räumliche Trennung entsprechen nicht dem Standard eines bürgerfreundlichen Dienstleistungsunternehmens. Zudem sind Gebäudeteile nicht barrierefrei, entsprechen nicht den energetischen Anforderungen und sind somit nicht nur umweltbelastend sondern verursachen auch hohe Nebenkosten. Diese Situation ist uns schon seit Jahren bekannt. Die Verwaltung hat bereits eine Raumbedarfsanalyse durchgeführt. Vor dem Hintergrund der in Aussicht gestellten 70%igen Förderung und der derzeitigen günstigen Zinssituation ist für uns eine Erweiterung des denkmalgeschützten Rathausgebäudes vorstellbar.

Unter der Voraussetzung dass uns vorab eine Aufwands- und Ertragsanalyse zur Verfügung gestellt wird, stimmen wir der Einstellung von 100.000 € im Haushaltsplan zu. Vor Durchführung eines Architektenwettbewerbes sind im politischen Raum klare Rahmenbedingungen festzulegen. Der Bau einer öffentlichen Toilette muss in dieses Projekt integriert werden.

Veräußerung von Spielplätzen, die Gegenstand von Haushaltssicherungsmaßnahmen sind

Spielplatz an der Buchholzstraße

Der Spielplatz an der Buchholzstraße war nach den Haushaltsklausurberatungen 2012, auf Vorschlag der Gemeindeverwaltung, in dem fortgeschriebenen Haushaltssicherungskonzept zum Verkauf bestimmt und somit als Haushaltssanierungsmaßnahme festgeschrieben worden, da in unmittelbarer Nähe (in ca.180 m Entfernung) ein alternativer Spielplatz bereit steht. Die von den Bürgerinnen und Bürgern vorgebrachten Einwände konnten sämtlich durch die Gemeindeverwaltung und zuletzt auch durch eine angeforderte rechtliche Stellungnahme vom 24.11.2011 von RA Lenz & Johlen aus Köln entkräftet werden. Aus den vorgenannten Gründen stimmt die CDU-Fraktion der Weiterverfolgung einer Umnutzung dieser Fläche zu einer Wohnbebauung, sofern die im letzten Fachausschuss eingeräumten Bedenken hinsichtlich der Vermarktungsfähigkeit dieses Areals ausgeräumt worden sind, zu. Falls diese Maßnahme zur Erreichung der Ziele der Haushaltssicherung nicht mehr erforderlich ist, wird dies von uns ausdrücklich begrüßt.

Spielplatz am Kiefernweg und Nelkenweg

Die Spielplatzgrundstücke am Kiefernweg und Nelkenweg werden nicht veräußert. In den Haushaltsklausurberatungen 2013 wurde bereits bekannt, dass eine Umnutzung des Spielplatzes am Kiefernweg für eine Bebauung, wegen eines unter dem Grundstück befindlichen Zechenstollens, nicht möglich ist. Das Spielplatzgrundstück am Nelkenweg ließ sich wegen seiner Abmessung und Lage nicht für Bauvorhaben von Neuerwerbern veräußern. Veräußerungsversuche an angrenzende Anlieger liefen ebenfalls ins Leere. Für die CDU-Fraktion ist der Verkauf des Spielplatzes am Nelkenweg von Beginn an, aus den vorgenannten Gründen, nicht in Betracht gezogen worden. Als Gegenfinanzierung wurde die Überführung der Spielwiese an der Kantstraße für Bauvorhaben beschlossen. Da die Gemeinde aufgrund der nicht zu vermarktenden Grundstücke ohnehin weiterhin eine Bewirtschaftung durch den Baubetriebshof sicherstellen muss, schlagen wir vor, in dem zuständigen Fachausschuss zeitnah zu beraten, inwieweit die vorgenannten Flächen zukünftig genutzt und der Öffentlichkeit angeboten werden sollten. Wir könnten uns eine Nutzung herkömmlicher Art als Spielplatz oder als Stätte der Begegnung zum Rasten und Verweilen in angemessener Ausführung vorstellen.

Ratsinformationssystem

Schon vor geraumer Zeit hat die Gemeindeverwaltung zugesagt ein digitales Ratsinformationssystem einzuführen. In anderen Kommunen werden Ratsinformationssysteme bereits seit Jahren erfolgreich und verlässlich eingesetzt und tragen als rentierliche Kosten zu einer Verminderung von laufenden Verwaltungskosten bei. Wir fordern die Gemeindeverwaltung auf, die dahingehenden Bestrebungen stringent fortzusetzen, so dass eine unverzügliche Einführung eines zeitgemäßen Ratsinformationssystem in Holzwickede vorgenommen werden kann.

100. Rathausjubiläum am 21.10.2015

Im kommenden Jahr feiert unser Rathaus den 100. Geburtstag. Das einhundertjährige Bestehen des Holzwickeder Rathauses, welches beide Weltkriege des letzten Jahrhunderts hinter sich gebracht hat, ist ein denkwürdiges Ereignis, das in der Gemeinde Holzwickede gebührend gedacht und gefeiert werden sollte. Wir schlagen deshalb ein großes Bürgerfest auf dem Marktplatz vor. Dort könnte eine Tafel feierlich enthüllt werden, die an die Rathausgeschichte erinnert und den Opfern beider Weltkriege gedenkt. Die Gestaltung sollte mit der Geschichtswerkstatt und dem historischen Verein abgestimmt werden. Wir fordern hierzu Mittel in Höhe von 10.000 € zur Verfügung zu stellen. Der Antrag der Bündnis 90/Die Grünen findet aus Sicht der CDU-Fraktion hierbei keine Zustimmung.

Bolzplätze

Der Bolzplatz an der Rausinger Halle befindet sich derzeit in einem den Anforderungen nicht mehr Genüge leistenden, sanierungsbedürftigen Zustand und sollte aus unserer Sicht instand gesetzt werden. Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt hierzu entsprechende Mittel bereitzustellen. Darüber hinaus setzen wir uns dafür ein, dass die Schäden am Bolzplatz an der Montanhydraulikstraße umgehend beseitigt werden. Dieser Bolzplatz sollte in der Gemeindemitte besser bekannt gemacht werden.

Projektierte Baumaßnahmen mit Fördergeldern

1. Tunneldurchstich Bahnhofstraße / Stehfenstraße

Der Bau des nördlichen Bahnhofsdurchstichs und Schaffung einer „Park & Ride“ Anlage ist schon seit Jahren geplant und wird als ein Weg der Drei-

Achsen-Lösung nach wie vor gefordert. Des Weiteren wird die Unterquerung als wesentlicher Beitrag der Entwicklung der Bahn- und Industriebrachen und auch als ein wesentlicher Beitrag zur Wirtschaftsförderung angesehen. Der Beginn der Baumaßnahme war bereits für die Jahre 2010/11 vorgesehen. Seinerzeit lag der Gemeinde Holzwickede bereits der Bewilligungsbescheid für die Förderung der Maßnahme durch das Land NRW vor. Wegen des im Jahre 2008 einzuführenden neuen kommunalen Finanzmanagements wurde die Umsetzung des Planvorhabens kurzfristig gestoppt und konnte in den letzten fünf Jahren, in der Zeit in der die Haushaltssicherung bestand, nicht weiter fortgeführt werden. Die CDU-Fraktion hat sich von Beginn an für die Umsetzung dieses Vorhabens eingesetzt und beantragt nunmehr beim Land NRW erneut einen Förderungsantrag für dieses Projekt zu stellen.

2. Umgestaltung nördlicher Teil der Bahnunterführung

Unser Vorhaben den nördlichen Teil der Bahnunterführung freundlicher und offener zu gestalten (Kosten ca. 1 Mio. Euro), haben wir nicht aus dem Auge verloren. In Anbetracht der derzeitigen knappen Haushaltslage werden wir dieses Projekt jedoch noch zeitlich verschieben müssen.

3. Ausbau Montanhydraulikstraße

Im Planfeststellungsverfahren für den Neubau der Ortsumgehung L677n in Holzwickede Gemeindliche Stellungnahme wurde unter anderem gefordert, die direkte Anbindung der Montanhydraulikstraße an die L677n vorzusehen. Der zwingend erforderliche Ausbau dieser Gemeindestraße kann nur mit Hilfe einer Förderung nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) realisiert werden und bedarf darf daher schon frühzeitig einer Einbindung in die Gesamtplanung. Wir fordern die Verwaltung auf, der Politik ein detailliertes zielorientiertes Handlungskonzept vorzulegen, damit die Vorkehrungen, die zur Erreichung der Umsetzung dieser Maßnahme, die in der Handlungsverantwortung der Gemeinde Holzwickede liegen, in dem hierfür erforderlichen Zeitplan, getroffen werden.

Geschäftsleerstände auf der Hauptstraße

Um den zunehmenden Leerständen der Geschäfte auf der Hauptstraße wirkungsvoll und nachhaltig hinsichtlich eines Einzelhandels- bzw. Dienstleistungsangebotes gerecht zu werden, welches den Ansprüchen der Gemeinde Holzwickede gerecht wird, sollte der unterstützende Dialog zwischen der Gemeindeverwaltung, Unternehmen und dem Aktivkreis Holzwickede

fortgesetzt werden. Gegebenenfalls könnte auch die Inanspruchnahme der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises Unna hierzu dienliche Unterstützung bieten.

Nachhaltiger Schutz vor Überschwemmungen nach Starkregenereignissen

In den letzten Jahren ist es aufgrund besonderer Wetterlagen immer wieder zu Überschwemmungen nach Starkregenereignissen gekommen. Das hat dazu geführt, dass wegen eingetretener Elementarschäden vermehrt Feuerwehreinsätze und Hilfeleistungen erforderlich wurden. Wir fordern die Verwaltung auf, ein Handlungskonzept zu erstellen, so dass durch die Schaffung vorbeugender Schutzmaßnahmen diesen Ereignissen begegnet werden kann. Unter anderem muss die Emschergenossenschaft unverzüglich den Bau des Regenrückhaltebeckens an der Gemeindegrenze zu Dortmund-Sölde realisieren. Wegeseitengräben sind freizuhalten und regelmäßig zu überprüfen.

Sperrmüll-Gebühren

Seit Jahren moniert die CDU-Fraktion, dass eine einwohnerbezogene Gebühr für nicht angelieferten Sperrmüll über die graue Restmülltonne in Rechnung gestellt wird. Im vergangenen Jahr wurde uns diesbezüglich eine gerechtere Gebührenkalkulation für das Jahr 2014 in Aussicht gestellt. Dieser Zusage wurde bis heute nicht Rechnung getragen, so dass wir diese Ungerechtigkeit auch weiterhin beanstanden werden.

Verkehrsgutachten / Verkehrsentwicklungskonzept

Wegen der Planungen bezüglich des Emscherkasernengeländes, der nicht mehr akzeptablen Verkehrszuständen auf Haupt- und Nordstraße sowie der geplanten Ortsumgehung L677n muss ein aktuelles, qualifiziertes Verkehrsgutachten bzw. Verkehrsentwicklungskonzept erstellt werden. Dieses muss den Ansprüchen Genüge leisten, dass nach Einführung der geplanten Änderungen und zu erwartenden Verkehrsentwicklungen für alle betroffenen Verkehrsteilnehmer und Anwohner ein erträglicher und akzeptabler Lösungsvorschlag vorgelegt werden kann.
Es ist für uns selbstverständlich, dass zu diesem zu erstellenden Konzept aktuelle Ist-Zahlen zu erheben sind und nur vergleichsweise auf altes, nicht mehr zeitgemäßes Zahlenmaterial zum Abgleich zurückgegriffen werden darf. Die Erstellung des Verkehrsentwicklungskonzepts muss unverzüglich erfolgen, um unserer Zusage nachzukommen, die Entwicklung der Umnutzung der Emscherkaserne zu Zwecken der Wohnbebauung davon abhängig zu machen,

dass das Verkehrsentwicklungskonzept uns die Machbarkeit gutachterlich bescheinigt. Der Mittelbereitstellung für das Verkehrsentwicklungskonzept in Höhe von 58.000 € wird zugestimmt.

Verkehrsberuhigungs- und Lärmschutzmaßnahmen an Nord- und Hauptstraße

Die bisherigen zur Verkehrsberuhigung getroffenen flankierenden Maßnahmen auf der Nordstraße / Hauptstraße haben sämtlich nicht zu einer befriedigenden Lösung beigetragen, da sich nicht alle Verkehrsteilnehmer an die Verkehrsleitsysteme, die Verkehrsberuhigungsmaßnahmen sowie die Verkehrsverbote halten. Aus diesem Grund fordern wir eine konsequente und unverzügliche Überwachung und Ahndung von Verstößen gegen die Straßenverkehrsordnung, wie zum Beispiel Geschwindigkeitsüberschreitungen und LKW-Fahrverbote. Sollte durch dieses Vorgehen keine Abhilfe erreicht werden, fordern wir zudem zeitnah die Prüfung und Einrichtung von baulichen Maßnahmen, welche die aufgestellten Verkehrsregeln nachhaltig unterstützen. Bis zur Fertigstellung der Ortsumgehung wollen wir weiterhin alles tun, um unsere Bürgerinnen und Bürger, insbesondere aber unsere Kinder, vor Gefahren und Lärm zu schützen.
Der von der Arbeitsgruppe aus Vertretern der Schule, des Kreises Unna, der Polizei und der Gemeinde Holzwickede vorliegende Schulwegplan Nordschule ist hierbei der richtige Schritt im Sinne der Schulwegesicherung und sollte zeitnah auch für die übrigen schulischen Einrichtungen erstellt werden. Um einen weiteren Beitrag zur Verkehrsberuhigung und Reduzierung der Lärmbelästigung zu leisten, schlagen wir vor, seitens der Gemeindeverwaltung Gespräche mit Verantwortlichen für den Betrieb des Flughafenbusses zu führen, in wieweit ein kleinerer Shuttlebus nicht auch den derzeitigen bzw. saisonal bedingten Ansprüchen des Airport Dortmund Genüge leisten würde.

Fortschreibung des Lärmaktionsplanes

Wir fordern eine konsequente Fortschreibung des Lärmaktionsplanes sowie die Schaffung eines gemeindeverwaltungsseitigen Angebotes zur Hilfestellung bei der Antragstellung auf Lärmsanierungsmaßnahmen, wie zum Beispiel bei Anträgen für Zuschüsse für Schallschutzfenster bei Straßen NRW.

Anschaffung von 14 Fahrradboxen am Bahnhof

Im Rahmen der vom Bund, Land und Bahn finanzierten und eingeleiteten Modernisierungsoffensive 2 (MOF 2) wird zurzeit der Holzwickeder Bahnhof

mit einem Finanzvolumen von ca. 2 Mio. Euro behindertengerecht und barrierefrei ausgebaut. Im Zuge dieser Aufwertung des Holzwickeder Bahnhofs und vor dem Hintergrund der externen Förderung ist es sinnvoll, am Bahnhof abschließbare Fahrradboxen zu errichten. Der Betrieb der Anlage sollte kostendeckend erfolgen. Die CDU-Fraktion stimmt dafür die entsprechenden Haushaltsmittel im Jahr 2015 vorzusehen.

Stellenplan

Dem vorliegenden Stellenplan wird grundsätzlich zugestimmt (außer Stelle Schulsozialarbeit, siehe separate Stellungnahme). Die Überlegungen der Gemeindeverwaltung, die Leitungen des Fachbereichs I - Servicebereich und Fachbereich II A - Bürgerservice in derart nach zu besetzen, dass sich die potentiellen Mitarbeiter/innen im Vorfeld hinsichtlich der ihnen übertragenen Aufgaben stets zur vollsten Zufriedenheit im Rahmen der Anwendung von bestehenden dienstrechtlichen und gesetzlichen Vorgaben besonders hervorgetan haben müssen, finden unsere Zustimmung. Zudem begrüßen wir, dass die Verwaltungsführung darüber hinaus ganz besonderes Augenmerk bei der Nachbesetzung der vorgenannten Führungspositionen auf die zu erreichenden Maßstäbe wert legt. Die CDU-Fraktion setzt sich dafür ein, dass Leistungen innerhalb der Verwaltung auch eine entsprechende Anpassung gemäß den Vorgaben des Leistungsanreizsystems im TVöD nach sich ziehen sollte. Zudem sind Beförderungsperspektiven in Betracht zu ziehen.

Handlungsoptionen zur weiteren Haushaltskonsolidierung

Wir fordern nicht zuletzt vor dem Hintergrund der weiterhin angespannten Haushaltssituation den Konsolidierungskurs der Gemeinde Holzwickede fortzusetzen. Hierbei sind die aus dem Bericht des Gemeindeprüfungsamtes niedergeschriebenen Feststellungen und Empfehlungen heranzuziehen. Auch begegnen uns hier, die von unserer Fraktion in früheren Jahren immer wieder geforderten Vorschläge, die letztlich Einsparungen zur Folge gehabt hätten, ohne dass es zu Härtefällen, wie zum Beispiel Entlassungen von Personal, gekommen wäre. Wir fühlen uns aus vorgenannten Gründen in unseren bisherigen Überlegungen bestätigt, ein besonderes Hauptaugenmerk auf die altersbedingte Fluktuation von Beschäftigten in der Gemeindeverwaltung zu legen. Es ist zum Beispiel bei der Bewirtschaftung von gemeindeeigenen Immobilien zu prüfen, ob nach Ausscheiden von Hausmeistern die betreuten Objekte durch die verbliebenen Hausmeister mitübernommen werden können. Des Weiteren ist zu prüfen, ob aus gleichen Gründen die Eigen- in eine Fremdreinigung überführt werden kann. Auch sollten die zukünftigen

Rechenschaftsberichte der gemeindeeigenen Bibliothek hinsichtlich des Nutzens und der Nachfrage sowie der weiteren Erforderlichkeit näher untersucht werden.

Schulsozialarbeit und Inklusion

Die Schulsozialarbeit fällt in den Zuständigkeitsbereich der Bundesländer. Obwohl das Land NRW davon ausgehen musste, dass der Bund über das Bildungs- und Teilhabegesetz nur finanzielle Mittel bis zum Ende des Jahres 2013 als Anschubfinanzierung zur Verfügung gestellt hat und danach selbst für die weitere Finanzierung dieser Aufgaben zuständig ist, ist das Land NRW dieser Verpflichtung nicht nachgekommen. Damit die gewachsenen Strukturen, die wir im Übrigen für sinnhaft und erforderlich halten, nicht sofort nach Auslaufen der Bundesförderung weggebrochen sind, haben sich die Bürgermeister in einer Bürgermeisterkonferenz und der Kreis Unna dafür stark gemacht als Übergangslösung vorerst eigene Mittel für die Fortführung der eingeleiteten Maßnahmen der Schulsozialarbeit an Grundschulen befristet bis Ende des Jahres 2015 zur Verfügung zu stellen. Aus Gründen der eingangs beschriebenen zwischenzeitlich eingetretenen, strukturellen Unterfinanzierung der kommunalen Haushalte fordern wir nunmehr nochmals eindringlich, die bisherigen von der Gemeinde Holzwickede für Aufgaben des Landes NRW verausgabten Mittel zu erstatten und seiner Aufgabe nachzukommen, die bildungspolitischen Aufgaben ausreichend mit finanziellen Mitteln auszustatten. Eine Ausweisung dieser Stelle im Stellenplan lehnen wir ab.

Bei der Umsetzung der schulischen Inklusion gemäß des 9. Schulrechtsänderungsgesetz, wobei Kinder mit Behinderungen seit dem 01.08.2014 einen Rechtsanspruch auf den Besuch der ersten Klasse in eine Regelschule bzw. einer fünften Klasse in einer weiterführenden Regelschule haben, sehen wir ebenfalls sorgenvoll in die Zukunft, ob das Land NRW hierfür ausreichende Finanzen bereit stellt. Das Land NRW hat sich kürzlich mit Vertretern der kommunalen Spitzenverbände, bezüglich der finanziellen Aufgabenerledigung von Inklusion geeinigt, indem das Land NRW Ausführungsbestimmungen durch Einführung eines Inklusionsstärkungsgesetzes zu regeln beabsichtigt. Die Verabschiedung dieses Gesetzes ist Anfang 2015 geplant. Ob die Rechtsfolgen hieraus allerdings eine ausreichende Finanzierung sind, bleibt abzuwarten. Auf jeden Fall werden in Holzwickede aufgrund Auswirkungen dieser Gesetzeslage nicht unerhebliche Investitionskosten für bauliche Umbaumaßnahmen in den schulischen Einrichtungen und Kosten für zusätzliches Personal, wie Schulsozialarbeiter und Integrationshelfer erforderlich werden. Die Verwaltung wird aufgefordert, sämtliche Aufwendungen zu ermitteln, damit dem nordrhein- westfälischen Städte- und Gemeindebund, der stellvertretend für seine angehörigen Kommunen mit dem Land NRW in Verhandlungen über die den Kommunen zu erstattenden Kosten

steht, zu gegebener Zeit eine Aufstellung der gesamten Kosten übermittelt werden kann. Das Vorhaben der nordrhein-westfälischen Landesregierung die Förderschulen sukzessiv abzuschaffen, wird Effekte zur Folge haben, dass durch ein Wegfall einer erreichbaren Sonderschule die Eltern von Schüler/innen dazu bewegt werden, ihren Rechtsanspruch gewissermaßen in Anspruch nehmen zu müssen, so dass hierdurch der Zulauf hin zu einer Regelschule und der hieraus resultierende Handlungsbedarf verstärkt wird.

„Wohnpark Emscherquelle“ – weiteres Vorgehen

Das seit über zehn Jahren brachliegende Gelände soll so schnell wie möglich einer sinnvollen Nutzung zugeführt werden und als günstiges Bauland insbesondere für junge Familien angeboten werden. Unsere Vorstellungen und Maßgaben zur Entwicklung haben wir in unseren Stellungnahmen zuletzt beim stattgefundenen Bürgerentscheid ausführlich dargelegt. Mit der für die Entwicklung erforderlichen Bauplanung ist unverzüglich zu beginnen. Danach sind Gespräche und Verhandlungen mit möglichen Investoren, auch im Hinblick auf die Finanzierung, zu führen. Als Befürworter der Wohnbebauung hätten wir uns im Rahmen des Bürgerentscheids einen größeren Zuspruch aus der Bevölkerung erwünscht. Wir möchten die Bedenken gegen die Bebauung weiter ausräumen und laden insbesondere die Kritiker ein, sich am Planungsprozess in Bezug auf Bebauung und Verkehrsführung konstruktiv zu beteiligen.

Lückenschluss des Radfahrwegs zwischen Gartenstraße und Schäferkampstraße

In dem Bereich der Gartenstraße hinter der Unterführung sehen wir den Bedarf einen Fuß- und Radweg anzulegen, der heute durch ein Tor versperrt, als fußläufiger Trampelpfad in westlicher Richtung bis zur Schäferkampstraße führt. Da dieser Weg unweit von dem Flusslauf, parallel der Emscher entlang führt, sind Gespräche mit der Emschergenossenschaft aufzunehmen, ob von dort die Finanzierung übernommen werden kann. Die Planungen sind mit den ansässigen Kleingärtnern abzustimmen.

Neubau Feuerwehrhaus Hengsen / Opherdicke

Als Folge des Brandschutzbedarfsplanes wurde mit der Zusammenlegung der Löschgruppen Hengsen und Opherdicke auch die Erforderlichkeit der Errichtung eines neuen Feuerwehrhauses festgestellt. Trotz des bestehenden Haushaltssicherungskonzepts haben wir gemeinsam mit den anderen Holzwickeder Ratsfraktionen die Notwendigkeit und Zweckmäßigkeit für

unbestritten erklärt, keinen Aufschub geduldet und bereits im letzten Haushaltsjahr Planungskosten in Höhe von 220.000 € an Haushaltsmitteln bereitgestellt. Aus diesem Grund werden wir den in dem Haushaltsansatz veranschlagten Mitteln in Höhe von 2.780.000 € in 2015 und weitere 443.000 € als Verpflichtungsermächtigung zustimmen.

Sicherheit und Ordnung in Holzwickede

In letzter Zeit ist es in Holzwickede vermehrt zu Schäden durch Vandalismus an Kraftfahrzeugen, Schmierereien und Geschäfts- und Wohnungseinbrüchen gekommen. Auch ist der Fahrradabstellplatz am Schulzentrum immer wieder in den Fokus gerückt, auf dem es zu Sachbeschädigungen und Diebstählen gekommen ist. Wir fordern deshalb von den für die Sicherheit und Ordnung zuständigen Stellen, wie das Ordnungsamt, Polizei und Schule Maßnahmen zu ergreifen, die diesem Missstand wirkungsvoll begegnen.

Realschule am Standort Holzwickede

In unserer Gemeinde können alle schulischen Bildungsabschlüsse erreicht werden. Ein zusätzlicher Realschulzweig wird nach wie vor begrüßt, um „Fahrschülern“ nach Unna den Realschulabschluss in Holzwickede zu ermöglichen, solange die Existenz unseres Gymnasiums nicht gefährdet wird. Bis dahin müssen Holzwickeder Realschüler eine Unterrichtsgarantie für den Besuch der Massener Hellweg Realschule erhalten. Dadurch, dass die Stadt Unna beschlossen hat, die Anne-Frank-Realschule in Unna-Königsborn aufzugeben und die Stadt Unna mit der Massener Hellweg Realschule nur noch eine Realschule vorhält, kann es dort zu Kapazitätsproblemen kommen, so dass möglicherweise die zuletzt im Oktober 2013 gemeinsam geführten Gespräche über die mögliche Einrichtung einer Verbundschule in Holzwickede, an denen Vertreter der Gemeinde Holzwickede, der Stadt Unna und der Bezirksregierung in Arnsberg beteiligt waren, wieder aufgenommen werden müssen. Einer Zusammenführung der weiterführenden Schulen zu einer Gesamtschule erteilt die CDU-Fraktion eine klare Absage.

Zukunft der Grundschulen

Bei rückläufiger Geburtenzahl ist es fraglich, ob zukünftig dauerhaft alle vier Grundschulen erhalten werden können. Die Berücksichtigung von Nord und Süd und der beiden großen Konfessionen spielt dabei eine große Rolle. Die CDU-Fraktion möchte, dass alle Schulen erhalten bleiben. Die aktuell vorgelegten Anmeldezahlen bestätigen unsere Haltung, dass nicht allein die Geburtenzahlen

in Holzwickede maßgeblich für die zeitlich verzögerten Schulanmeldungen und daraus resultierende Schulentwicklungen sind. Die Umzüge und Zuzüge, die erfreulicherweise von Familien mit Kindern aus anderen Orten erfolgt sind, wurden hierbei anscheinend nicht berücksichtigt und lassen die Feststellung zu, dass zumindest derzeit keine der vier Grundschulen in ihrem Bestand gefährdet ist. Wir sehen uns bestärkt darin, weiter mit unserer aktiven Ansiedlungspolitik zu agieren und so dem Schülerrückgang entgegenzuwirken, um dirigistische Eingriffe der Aufsichtsbehörde in die Schullandschaft abzuwenden. An einer verfügten Schließung oder Zusammenlegung von Grundschulen wird sich die CDU-Fraktion solange nicht beteiligen, wie die Betroffenen nicht einen Konsens gefunden haben bzw. ganz maßgeblich ihre Vorstellungen dargelegt haben. Dazu gehören auch Befragungen der Eltern von Kindergartenkindern, an welcher kommunalen oder konfessionellen Grundschule sie ihr Kind anmelden möchten.

Dem vorliegenden Haushaltsplan für das Jahr 2015 wird zugestimmt. Die Forderungen der CDU-Fraktion sind einzuarbeiten.

Alle in der vorstehenden Stellungnahme der CDU-Fraktion zum Haushalt 2015 aufgestellten Forderungen werden zu Anträgen erhoben.

Die Stellungnahme wird unter www.cdu-holzwickede.de ins Internet gestellt.

Holzwickede, den 16.11.2014

Frank Markowski
Fraktionsvorsitzender